

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 11. Mai 1927.

Amthliches. Die 2. Dienstprüfung für das höhere Lehramt haben erstanden in der altsprachlichen Richtung: Wilhelm Lüh aus Altensteig, in der naturwissenschaftlichen Richtung: Karl Schneider aus Obermusbach und Georg Sigmund Schott aus Altensteig-Dorf.

Eine freudige Ueberraschung wurde der hiesigen Stadtkapelle zuteil. Staatspräsident Bazille hat der Stadtkapelle zu ihrem 150jährigen Jubiläum einen Pokal gestiftet. Wir dürfen darin wohl auch eine Würdigung dieses seltenen Jubiläums erblicken. Daß auch unsere ganze Einwohnerschaft an dem Jubiläum und dem Musikfest lebhaften Anteil nimmt, geht daraus hervor, daß sämtliche hiesigen Vereine zu dem Feste Pokale stifteten und zum Teil Festwagen stellten.

Kraftfahrlehrkurs. Wie wir hören, hat sich die Württ. Landesfahrtschule G. m. b. H. in Stuttgart, um zahlreichen Wünschen und Anmeldungen zu entsprechen, entschlossen, wieder einen Kraftfahrlehrkurs etwa Ende Mai, Anfang Juni in Nagold abzuhalten. Der Kurs dauert ca. 3 bis 4 Wochen. Die Wagen werden von der Landesfahrtschule gestellt. Die Abhaltung des Kurses erfolgt in den Räumen der Gewerbeschule, wozu Modelle und Zeichnungen gebracht worden sind. Die näheren Bedingungen sind bei der Württ. Landesfahrtschule Stuttgart-Calsburg zu erfahren. Auskunft erteilt auch die Filiale Calw, Neue Stuttgarterstraße Nr. 886, Haus Mühlberger, Fernsprecher 234. Auf solche Kursteilnehmer, die geschäftlich schwer abkommen können oder ungünstige Bahnverbindungen haben, wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen. — Die bekannte gründliche Ausbildung von Fahrern, die durch das genannte Institut gewährleistet wird, ist so wichtig für das Kraftfahrwesen, daß auch diesem Kurs eine recht große Beteiligung zu wünschen wäre.

Günstiger Stand der Maul- und Klauenseuche im Lande Württemberg. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Durch die planmäßige, nunmehr auch vom Staat unterstützte Anwendung hochwertiger Maul- und Klauenseuche-Serums ist es gelungen, die Seuche im ganzen Lande bis auf einen kleinen, 5 Gemeinden umfassenden Herd, zu unterdrücken und damit einen günstigen Seuchenstand zu erreichen, wie er seit vielen Jahren im Lande nicht mehr zu verzeichnen war. Der noch bestehende umschriebene Seuchenherd hängt jedenfalls noch mit der Verschleppung der Seuche von einem Viehmarkt zusammen, die zu besonderen Maßnahmen des Innenministeriums geführt hat. Wenn es gelingt, neue Einschleppungen zu verhindern, ist damit zu rechnen, daß das Land binnen kurzem völlig seuchenfrei ist. Die hohe Bedeutung des derzeitigen günstigen Seuchenstandes für die Landwirtschaft braucht nicht näher begründet zu werden. Hierauf sei auch der Viehhandel hingewiesen, der durch die beim Einkauf von Vieh, das für Württemberg bestimmt ist, gebotene Vorsicht an der Seuchenfreiheit des Landes wesentlich mitwirken kann.

Freudenstadt, 10. Mai. Das Unwetter vom Sonntag hat in Gärten, Feldern und Wiesen unterhalb der Talbergstraße, im vorderen Herrenfeld, in der Langenau und in Christophstal beim Markstein durch angeschwemmtes Geröll ziemlich erheblichen Schaden angerichtet.

Lüthenhardt hatte ebenfalls unter dem Unwetter am Sonntag zu leiden. An dem Neubau des Strobel-Tum-

lingen wurde die Betonmauer eingerissen, das Bauholz weggeschwemmt. Abtus Wittich und Müller Bohnet mußten ihre Häuser räumen und das Vieh in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr mußte ausrücken, sämtliche Gartenzäune wurden eingerissen. Den größten Schaden erlitt Strobel-Tumlingen. In Unterwaldbach wurde ein Schwein tot aufgefunden, das die Wasser von Tumlingen bis Unterwaldbach trieben.

Der Ort Besperweiler bei Lüthenhardt glich einem einzigen See. Das Wasser erreichte stellenweise eine Höhe von anderthalb Meter. Mit größter Mühe gelang es der Lüthenhardter Feuerwehr im Laufe des Sonntags die Zerstörungen zu beseitigen.

Das Montagsvormittag-Gewitter brachte in Freudenstadt bedeutenden Regenfall, ohne weiteren Schaden zu verursachen. Aus Glatzen wird dagegen Hagelschlag gemeldet. Die Glatt stieg innerhalb einer halben Stunde um mehr als einen Meter. Großer Schaden ist auf den Feldern entstanden, da und dort sind Erdbeben eingetreten. Die Straßen sind überflutet. Die Straße nach Aach und der Sägmühlweg waren einige Zeit durch Erdbeben gesperrt. Am Palmberg entstand ein Erdbeben, der über einige Grundstücke ging.

Auch in Dietersweiler gab es Hochwasser mit Hagel. Bei der Ziegelei Haas stand das Wasser ungefähr 2 Meter hoch, sämtliche Rauchabzugskanäle standen unter Wasser, beim Schulhaus stand das Wasser 80—100 Zentimeter hoch, die Keller standen unter Wasser. Auf den Feldern ist der Schaden ziemlich groß, die geernteten Kartoffeln wurden herausgeschwemmt, die Wiesen ganz überflutet. Der Motormaschinenwagen von Freudenstadt ist in der Ziegelei Haas in Tätigkeit, um das Wasser aus den Rauchabzugskanälen herauszupumpen.

Horb a. N., 9. Mai. Bei einem schweren Gewitter am Sonntag nachmittag schossen zwischen Innau und Mühringen die Wassermassen einen halben Meter hoch zu Tal und rissen Holz und andere unbefestigte Gegenstände mit sich. Als die Gewitterwolken sich verzogen hatten, verstärkten sich die Wassermengen und führten viel Erdreich und Steine mit sich. In die nieder gelegenen Keller, Stallungen und Scheunen strömten die Fluten. Die Bewohner bemühten sich um die Sicherung ihrer Habe. Die Feuerwehr leistete ihnen dabei Hilfe. Der Schaden läßt sich noch nicht ermessen, dürfte aber ansehnlich sein. Besonders die Straßen und Wege sind schlimm zugerichtet worden.

Möhlingen, 9. Mai. (Hagelschlag.) Am Sonntag abend entlud sich abermals ein Gewitter mit heftigem Hagelschlag über unserer Markung. Wohl 10 Minuten lang prasselten erbsen- bis bohnen große Kiesel herunter, so daß der Boden streckenweit ganz weiß ausah. An den Bäumen wurden viele Blüten und Blätter von den eisigen Körnern zu Boden geschlagen, und auch draußen auf dem Felde ist der Schaden groß. Die Felder bei der Jelschauer Straße wurden besonders hart mitgenommen; auf manchen Aedern dürfte die Ernte fast vernichtet sein.

Klosterreichenbach. (Besitzwechsel.) Wie verlautet, wurde das Haus von Privatier Hauff an einen hiesigen Herrn verkauft. Als Kaufpreis werden 20 000 RM. genannt.

Stuttgart, 10. Mai. (Hohes Alter.) Frau Katharine Rühle, Weingärtnerwitwe in Gablenberg, ist 4 Tage nach ihrem 98. Geburtstag gestorben. Sie war eine der ältesten Frauen Stuttgarts.

Württemberg, Baumeistertag. Am 14. und 15. Mai findet hier die Tagung des Württ. Baumeisterverbandes statt.

Verleihung der Rettungsmedaille. Der Staatspräsident hat dem Arbeiter Otto Mayer in Lauffen am Neckar und den Schneidern Gotthilf und Willy Fischer in Badnang die Rettungsmedaille verliehen.

Landesverband Württ. Amtsgerichtsbeamten. Der Verbandsvorstand beschäftigt sich in seiner Sitzung mit dem vom Justizministerium im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsministerium aufgestellten Organisationsplan für die Arbeitsgerichte. Von Seiten der Verbandsmitglieder lagen eine Reihe von Einwendungen gegen den Plan vor, die dem Justizministerium vorgelegt wurden. Der Vorstand anerkannte, daß ein Bedürfnis zur Errichtung eines Arbeitsgerichts für jeden Amtsgerichtsbezirk nicht bestehe, brachte aber dem Justizministerium gegenüber zum Ausdruck, daß eine Zusammenlegung mehrerer Amtsgerichtsbezirke nur unter eingehender Berücksichtigung aller in Betracht kommender Verhältnisse, in erster Linie der wirtschaftlichen Zusammenhänge der zusammengelegten Bezirke, erfolgen solle.

Vom Württ. Kriegerbund. Am letzten Samstag fand hier die Frühjahrstagung des Gesamtpräsidiums des Württ. Kriegerbundes statt. Der Bundespräsident, General von Maur, begrüßte die Erschienenen, gab einen kurzen Ueberblick über die geleisteten Arbeiten, und stellte unter lebhaftem Beifall der Verammlung fest, daß der Württ. Kriegerbund auch im letzten Jahre wieder nicht unbedeutend gewachsen ist. Den Geschäftsbericht für das Jahr 1926 erstattete Major a. D. Bürger. Mit 151 79 Mitgliedern, befehlt von dem alten Waispruch des Bundes „Vaterlands-Liebe und Kameradenstreue“, habe der Bund die Schwelle des Jubiläumjahres 1927 überschritten. Unter den 151 579 Mitgliedern befinden sich 93 225 Kriegsteilnehmer bezw. Frontkämpfer, unter denen wieder verzeichnet sind: 2797 Veteranen aus den Feldzügen 1866 und 1870-71 und 90 428 Teilnehmer am letzten Kriege, 23 106 Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene gehören dem Bund an, der die größte Kriegsbeschädigtenorganisation des Landes ist. Für das Jahr 1927 sind rund 122 000 Mark für Unterstützungs- und Wohlfahrtszwecke vorgezogen. Der Präsident, Staatsrat Dr. Hegelmaier, berichtete eingehend über die Vorbereitungen zu dem am 11. und 12. Juni stattfindenden 50jährigen Jubiläum des Württ. Kriegerbundes. Der Kleinfallberichtsbeitrag wird von 455 Kriegervereinen mit über 15 000 Mitgliedern ausbezahlt.

Lebensmüde. In einem Hause der Forststraße verübte ein 18 Jahre alter Mechaniker in der Küche seiner Eltern durch Einatmen von Gas Selbstmord. — In einem Hause der Bismarckstraße wurde ein 26 Jahre alter Monteur erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. — In einem Hause der Seppferstraße verübte eine 26 Jahre alte Frau durch Einatmen von Gas einen Selbstmordversuch. — Außerdem meldet der Polizeibericht vom Montag fünf Verkehrsunfälle.

Waldbrand. Am Samstag nachmittag entstand in dem Hofstammerwald, hinter dem neuen Schützenhaus im Feuerbacher Tal, ein Waldbrand, der sich über eine etwa zwei Morgen große Fläche ausdehnte. Das Feuer wurde von der freiwilligen Feuerwehr Feuerbach gelöscht.

Marktgröningen, 10. Mai. (Ueberfahren.) Heute vormittag wurde der vierjährige Knabe eines hiesigen Arbeiters von einem Auto, das zwischen Marktgröningen und Asperg verkehrte, angefahren. Das Kind kam mit dem Kopf unter das Hinterrad, sodaß der Tod sofort eintrat. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Oberstenfeld, Ob. Marbach, 10. Mai. (Motorradunglück.) Morgens um 1 Uhr fuhr der 20 Jahre alte Arbeiter Müller aus Großboitwar mit einem Kameraden und einem Beifahrer Fräulein auf dem Motorrad der Heimat zu.

Die Frau des Adjutanten

Roman von Fr. Lehne

36 Fortsetzung

Nachdruck verboten.

„Ah — in alten Handschriften blättere ich gern — es spricht so viel daraus zu mir. Darf ich also?“ Er nahm das Buch wieder an sich.

„Ah bitte, Hoheit!“
Ihres schüchternen Einspruchs nicht achtend, blätterte er darin, und er wußte bald genau: Diese zarten, rührenden Verse voller Gefühl und Poesie, die er da las, hatten niemand anders als Jolantha zur Verfasserin.

„Darf ich das Best für einige Tage mit mir nehmen, gnädigste Frau?“ fragte er.

„Hoheit!“ Sie war wie mit Blut überhossen. Das was ihres Herzens heimlichstes, heiligstes Empfinden war, was sie in stillen Stunden niedergeschrieben, von dem selbst Heinrich nichts wußte — der fremde Mann hielt es in seinen Händen! „Es ist ja so wertlos, Hoheit —“

„Dann können Sie es mir umsomehr anvertrauen!“ lächelte er. „Ich weiß, ich bin sehr unbescheiden — indiskret werden Sie mich innerlich schelten. Ich will das gern auf mich nehmen, wenn Sie mir das Büchlein gönnen.“

Sie zitterte an allen Gliedern, wagte ihn nicht anzusehen, während er ohne weiteres das Best in die innere Tasche seines Fracks steckte.

Dann bot er ihr den Arm, und sie gingen hinunter zu den übrigen Gärten.

Nicht allzulange darnach empfahl sich der Fürst, nachdem er noch eine Weile im Kreise der Damen, die sich dadurch hochgeehrt fühlten, in lebhafter Unterhaltung zugebracht hatte. Er war wie ausgewechselt. Aber man hatte schon davon gehört, wie vorunglücklich und unberechenbar er in seinen Stimmungen war. Man erzählte, daß er stundenlang dastehen konnte, ohne ein Wort zu reden; dann war er förmlich ausgelassen und die wichtigsten Einfälle jagten sich.

Spät in der Nacht erst trennte man sich. Was Fortgehen des Prinzen hatte die Schranke niedergebissen, die seine Anwesenheit doch auferlegt hatte — und die Verlobung des Obersten mit der Baroness Reimach gab einen unerschöpflichen Stoff zur Unterhaltung. Alle waren sich darin einig, daß er ihren kofetten Köpfchen erlegen sei, und mit wenig Befagen dachten die Offiziere daran, daß sie in ihr eine wenig angenehme „Kommandeuse“ bekommen würden.

Jolantha vermißte es, mit ihrem Manne darüber zu sprechen; sie fürchtete sein herbes Urteil und hätte ihm doch nicht Unrecht geben können. Ihr Zorngefühl war verlegt, und ein peinliches Empfinden war es ihr, daß der Oberst in ihrem Hause so wider Willen zu einer zweiten Frau gekommen war.

14. Kapitel.

Ein wundervoller Tag begünstigte das Gartenfest in Luisenruh.

Mit der ihr eigenen Liebenswürdigkeit hatte die Prinzessin Ghodwig ihre Gäste begrüßt, unterstützt von ihrem Sohne, und bald herrschte eine wahrhaft ungewöhnliche gemüthliche Stimmung. Wie zu Hause mußte man sich in diesen gastlichen Räumen, in diesem wundervollen Park fühlen.

Eine lachende, plaudernde Menge erging sich nach dem Souper in den gepflegten Wegen des Parks, auf die farbige Comptons, verstreut in den Bäumen besetzt, ein phantastisches Licht warfen.

Ein hallender Trompetenstoß kündigte den Beginn des Feuerwerkes an.

In mildem Schein schimmerten die Sterne vom tiefdunklen Nachthimmel, in ruhigem Glanz schwebte die Mondsäule dahin. Tiefschwarz, fast drohend standen die hohen Bäume da und hoben sich scharf von dem lichtdurchfluteten Hintergrunde ab, der in rotem, blauem, grünem Schein aufleuchtete.

Und zwischendurch das helle Aufblitzen und läche Erlöschen der Feuerwerkskörper, wie sie in die Luft stiegen und aus der Höhe prasselnd einen Regen goldener und silberner Sterne herabgossen oder wie Feueräder phantastische Lichteffekte erzeugten, die gegenwärtig im Geiräuch aufleuchteten, dahin, dorthin liefen und dann lächeln erloschen.

Der Prinz sah mit Jolantha auf einer Bank, die unter einer mächtigen, weit ausladenden Buche stand u. beide betrachteten schweigend das schöne Schauspiel. In dem kleinen See vor ihnen spiegelte sich das Feuerwerk ab; es machte einen zauberhaften Eindruck auf der dunklen, kaum bewegten Wasserfläche.

Eine Sternschnuppe glänzte auf und fiel in weitem Bogen herab. Beide verfolgten sie auf ihrer Bahn.

„Es fällt ein Stern herunter
Aus seiner funkelnden Höhe —
Das ist der Stern der Liebe,
Den ich dort fallen seh!“

reklamierte leise Prinz Adrian. „Mein Schicksal — Ich habe Ihre Bieder gelesen,“ sagte er plötzlich und sah sie groß an.

Sie schlug die Augen nieder. Erröthend sagte sie: „Sprechen Sie nicht davon, Hoheit! Es beschämt mich!“

„Verboten Sie es mir nicht, gnädige Frau! — Und wenn Sie wieder zu uns kommen — allein aber, ohne das „Geer der trunkenen Schwäger“ — dann werden Sie mir diese Bieder auch fügen und ich werde hinter Ihnen sitzen und ich werde zusehen, wie Ihre weichen, wunderschönen Hände über die Tasten gleiten und ich werde hören, wie Ihre Worte sich zu meinen Tönen fügen — und dann wird die Dämmerung kommen und ich werde Ihre weichen, wunderschönen Hände küssen und Sie werden sehen, Frau Jolantha, und ich — ich bleibe allein!“

Mit schwerem Mühen lächelte er sie an. „Das ist mein Los — allein sein! — Sie wissen nicht, was das heißt — allein sein!“

„Sie dürfen nicht so sprechen, Hoheit!“

Er überhörte ihren Einwurf. „Sie können das nicht wissen! — Und doch — wer lehrt Sie diese Worte finden in dem einen Gedicht: „Vorüber geht'n meine Tage in Sehnsucht nach dir!“ — Und dann wieder dieses sonniige, lebensbejahende, helle Gedicht: „Ich will dir Rosen stechen in das schimmernde Haar!“ Dem das vergönnt wäre, Frau Jolantha —“

(Fortsetzung folgt.)



Handel und Verkehr.

Wärkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 10. Mai
 Ingetrieben waren 20 Ochsen, 22 Bullen, 200 Jungbullen, 200 Jungrinder, 131 Rabe, 987 Kälber, 1374 Schweine; unverkauft blieben 2 Ochsen, 30 Jungbullen, 22 Jungrinder, 11 Rabe. — Es folgten per 50 Rgr. Lebendgewicht:

Ochsen	59-63	48-50	—	—
Bullen	51-53	45-49	42-45	—
Jungrinder	61-64	53-59	45-60	—
Rabe	41-50	33-40	20-30	14-19
Kälber	52-55	39-40	20-29	—

Schweine über 800 Pfund 60-62, von 240-300 Pfund 60-62, von 200 bis 240 Pfund 60-62, von 100-200 Pfund 59-60, von 120-160 Pfund 57-59; Ferkel 45-62. — Verlauf des Marktes: Großvieh langsam, Heberstand, Kälber mäßig belebt, Schweine belebt.

Pforzheimer Schlachtviehmarkt vom 9. Mai. Aufgetrieben waren 341 Tiere und zwar 18 Ochsen, darunter 14 aus Norddeutschland, 15 Rabe, 18 Kälber, 7 Ferkel, 6 Kälber, 277 Schweine. Marktverlauf langsam. Ueberstand 10 Stück Großvieh, 8 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1. 57-59, 2. 51-54, Ferkel 1. 52-55, 2. und 3. 49-46, Rabe 2. und 3. 34-27, Kälber 1. 60-63, 2. 55-59, Schweine 1. 60-63, 2. 60-63, 3. 56-60. Beste Tiere über Notiz.

Bois

Schönmünzach, 10. Mai. (Holzpreise.) Bei dem Kadelstammholzverkauf des Forstamts am 7. Mai wurden Gebote zwischen 120 und 160 Prozent gemacht. Das Gesamtangebot für F. und Ta. betrug 71.248 „k. der Gesamtverlös 99.737 „k. gleich 140,1 Proz.

Spiel und Sport

Altensteig 1—Dornstetten 1 3:1, Halbzeit 1:1, Eden 12:2
 Dieses Freundschaftsspiel konnte die Altensteiger Elf mit großer Ueberlegenheit in der letzten halben Stunde für sich entscheiden. Zum Spiel: Altensteig hat Anspiel und muß mit Gegenwind und geschwächter Mannschaft gegen eine körperlich sehr starke Mannschaft kämpfen, kann jedoch bereits in der 12. Minute in Führung gehen. In der 38. Minute kommt Dornstetten durch seinen Halbkreis zum verdienten Ausgleich. Halbzeit 1:1. Nach Anspiel denkt Altensteig nun doch ans Siegen und brüht in kurzen Abständen 7 Eden. In der 60., 72., 83. und 84. Minute schießt Altensteig weitere vier Tore. Mit drei weiteren Eckbällen schließt das einseitige Freundschaftsspiel, andererseits stramme Verbandsspiel mit dem Pfiff des Unparteiischen ab.

Altensteig 2 — Dornstetten 2 2:1, Halbzeit 2:0, Eden 5:4
 Die zweite Mannschaft konnte dieses Spiel verdient gewinnen und das Resultat hätte noch höher ausfallen können, aber Dornstetten hatte viel Glück.

Amliches

Vom Oberamts-Bezirk Calw

Schönung der Straßen

Es besteht Veranlassung, auf folgende Vorschriften hinzuweisen: 1. Bauholz auf einer Straße zu schleifen, ist verboten. 2. Das Schleifen von Pfählen und Eggen auf schuflierten Straßen des Oberamtsbezirks Calw (Staats- und Nachbarschaftsstraßen) ist verboten. Zuwiderhandlungen werden nach Paragraph 306, Ziff. 10, R.Str.G.B. bestraft.

Vom Oberamts-Bezirk Freudenstadt

Auszahlung für Mai an Kriegerhinterbliebene, Kleinrentner und Sozialrentner: Pfalzgrafenweiler, Freitag, 13. Mai, vorm. 8^{1/2}—11 Uhr; Dornstetten, Freitag, 13. Mai, nachmittags von 2—^{1/2} Uhr.

Rechte Nachrichten.

Rückreise des Reichspräsidenten nach Berlin

Beer (Ostfriesland), 10. Mai. Reichspräsident von Hindenburg hat heute Abend die Rückreise nach Berlin angetreten.

Reichstagsabgeordneter Schlicht aus der K.P.D. ausgeschlossen.

Berlin, 11. Mai. Laut „Vorwärts“ war der kommunistische Reichstagsabgeordnete Schlicht von der K.P.D.-Zentrale aufgefordert worden, sein Mandat niederzulegen. Schlicht ist dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen. Von den ursprünglich gewählten 45 kommunistischen Reichstagsabgeordneten gehören jetzt nur noch 33 der kommunistischen Fraktion an.

Auf dem Gefangenentransport geflüchtet

Berlin, 10. Mai. Der durch seine vielen Kriminalaffären bekannt gewordene Leutnant a. D. Krull sollte heute aus der Strafanstalt Tegel, wo er gegenwärtig eine Strafe verbüßt, nach Moabit übergeführt werden, da er sich wegen einer weiteren Anklage zu verantworten hat. Während der Transportwagen am Amtsgericht Weiskensee Station machte, ist Krull entwichen und hat seinen Verteidiger in Moabit aufgesucht.

Die Demokraten gegen die Portoerhöhung

Berlin, 10. Mai. Wie das „Berliner Tageblatt“ hört, hat die demokratische Reichstagsfraktion gestern beschlossen, eine Interpellation zur beabsichtigten Portoerhöhung durch die Reichspost einzureichen, in der sich die Demokraten gegen die Erhöhung des Portos wenden.

Um das Republikshutzgesetz

Berlin, 10. Mai. Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat sich in ihrer heutigen Fraktionsitzung einmütig für die Verlängerung des Republikshutzgesetzes auf 2 Jahre ausgesprochen.

Auch die anderen Fraktionen beschäftigten sich nach Beendigung der Vollziehung des Reichstages mit den ihrer Erledigung harrenden Fragen, namentlich mit der Verlängerung des Republikshutzgesetzes. Die Sitzungen waren fast ausnahmslos nur von kurzer Dauer. Endgültige Beschlüsse wurden von den meisten Parteien noch nicht gefaßt.

Das Kabinett hat sich mit dieser Frage bereits beschäftigt, es hat aber gleichfalls noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt. Wie das Nachrichtenbüro des B. D. Z. hört, will die Regierung zunächst den Verlauf der morgen beginnenden Verhandlungen des Reichstanzlers mit den Parteiführern abwarten.

Berlin, 11. Mai. Zu dem Beschluß der Zentrumsfraktion des Reichstages für Verlängerung des Republikshutz-

gesetzes schreibt die „Germania“ u. a.: Die Zentrumsfraktion ging bei ihrer Haltung von der Auffassung aus, daß auf das Gesetz zum Schutz der Republik zur Zeit nicht verzichtet werden könne. Dies haben gewisse Vorkommnisse der letzten Zeit, wie beispielsweise die nationalsozialistischen Ausschreitungen, zur Genüge gezeigt. Das Zentrum steht weiter auf dem Standpunkt, daß der viel umstrittene Paragraph 23, der den Aufenthalt des Kaisers in Deutschland verbieten kann, ebenso aufrechterhalten werden muß, wie die Bestimmung über den Staatsgerichtshof. Auf die Mitwirkung der Deutschnationalen kann deshalb nicht verzichtet werden, weil für die Verabschiedung dieses Gesetzes Zweidrittelmehrheit notwendig ist. Die Deutschnationalen haben sich bei der Bildung der jetzigen Regierung feierlich zum Schutze der bestehenden Staatsform verpflichtet. Die Verlängerung dieses Gesetzes, das der Republik den nötigen Schutz gewährt, liegt aber ohne Zweifel im Sinne der damaligen Vereinbarungen.

Preiserhöhung für Kohle

Essen, 10. Mai. In der heutigen Mitgliederversammlung des rheinischen Kohlenyndikats wurde die Einschränkung der Kohlenbeteiligung um 40 Prozent, der Koksabeteiligung um 60 Prozent und der Briffettbeteiligung um 62 Prozent bestätigt. Die Umlage bleibt unverändert. Wegen der durch die Lohnerhöhungen und die Arbeitszeitbestimmungen eingetretenen Belastung wurde eine Preiserhöhung um 7,5 Prozent für Kohle ab 1. Juni d. J. beschlossen. Die Koks- und Briffettpreise bleiben unverändert.

Dr. Held für die Aufrechterhaltung des bayerischen Ministeriums des Außereren

München, 10. Mai. Der Staatshaushaltsauschuß des Landtages begann heute die Beratung über den Etat für das Staatsministerium des Außereren, zu der ein kommunistischer Antrag auf Aufhebung dieses Ministeriums vorlag. Ministerpräsident Held betonte grundsätzlich, daß das Ministerium des Außereren gewissermaßen das Symbol der Eigenstaatlichkeit Bayerns sei, das aus staatspolitischen Gründen erhalten bleiben müsse. Der kommunistische Antrag auf Aufhebung des Ministeriums des Außereren wurde schließlich gegen die Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten und eines Demokraten abgelehnt.

Das Unwetter in der Südpfalz

Landau, 10. Mai. Das ganze Gebiet zwischen Godramstein, Siebeldingen, Albersweiler bis in die Rabenburger Gegend ist außerordentlich stark heimgesucht. Die Wiesen sind in einen großen See verwandelt. Ungeheure Wassermassen ergossen sich über die Straßen. Das Wasser floß besonders in den tiefer gelegenen Ortsteilen in die Keller und stieg bis in die zweiten Stockwerke. Die Dorfstraßen gleichen Sturzflüssen, die alles mit forttrissen. Sogar Fuhrwerke und Autos, die sich auf der Straße befanden, wurden von den reißenden Fluten abgetrieben. In Birkweiler stürzten ganze Häuser ein. Der Schaden läßt sich bis jetzt noch nicht ganz übersehen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Freiwillige Feuerwehr

Nächsten Montag, den 16. d. M. haben sämtliche **4 Comp. zur Übung auszurücken!**
 Antreten präzis 7 Uhr abends.

Den 11. Mai 1927 **Das Kommando.**

Heute abend von 5 Uhr ab sind **die neuen Lederhelme zu fassen**
 die alten Messinghelme und Mützen sind mitzubringen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die beim Umbau der Brücke für die Gemeinde Erzgrube vorkommenden

Eisenbetonarbeiten, Chauffierungs-, Schlosser-, und Anstricharbeiten

sind im Afford zu vergeben.

Pläne und Beschreibungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und sind die Offerte bis spätestens **Samstag, den 14. Mai mittags 12 Uhr** bei mir einzureichen.

Die Wahl unter den Bewerbern behält sich die Bauherrschaft vor. Zuschlagsfrist 4 Tage.

Altensteig, den 11. Mai 1927

Die Verwaltung

J. A. R. Haug, techn. Büro.

Älteren tüchtigen

Schreiner

sucht zum sofortigen Eintritt

Freig Wolff, Egenhausen.

Beim Ortsausgang überholten sie den ledigen Karl Lauer von hier. Das Motorrad war beleuchtet und der Fahrer soll rechtzeitig Signale gegeben haben. Trotzdem wurde hager überfahren. Müller erlitt durch den Sturz auf einen Steinhaufen einen Schädelbruch, dem er erlag, die Begleiter kamen mit dem Schrecken davon, Lauer erlitt äußerliche Verletzungen.

Gmünd, 10. Mai. (Selbstmord im Gefängnis.) Am Samstag Abend hat sich eine Strafgefängene in der Strafanstalt Gotteszell durch Erhängen das Leben genommen.

Redargartach, Ob. Heilbronn, 10. Mai. (Diamantene Hochzeit.) Die Eheleute Schneider Heinrich Schneider und Sofie, geb. Piau, feierten gestern in voller Rüstigkeit das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Der Mann ist 84, die Frau 82 Jahre alt. Acht Kinder, sowie eine ganze Anzahl Enkel und Urenkel nahmen an dem Fest teil.

Dettingen a. E., 10. Mai. (Absturz eines Touristen.) Samstag vormittag verfuhr ein junger Stuttgarter Tourist eine der unterhalb des Sonnenfelsen stehenden Felsenwälder zu erklettern. Er stürzte ab und blieb bewußtlos liegen. Die schnell herbeigekommene Dettinger Sanitätsmannschaft transportierte den Schwerverletzten ins Dorf hinunter. Der herbeigerufene Ortsarzt stellte schwere innere Verletzungen und Gehirnerschütterung fest.

Nieshausen, Ob. Tübingen, 10. Mai. (Tödtlich überfahren.) Samstag Abend wurde Frau Marie Kugel von einem Motorrad überfahren und erlitt dabei sehr schwere Verletzungen, sodaß sie in die Chirurgische Klinik nach Tübingen übergeführt werden mußte. In hoffnungslosem Zustand traf sie dort ein und starb noch in der gleichen Nacht.

Urach, 10. Mai. (Mehrer-Verbandsstag.) Der wegzogverein Württemberg im Deutschen Fleischerverband hielt hier seinen Verbandstag ab. Dem 82jährigen Innungs-Vorstandsmitglied Seemann wurde eine Ehrenurkunde überreicht. Der Bezirksverein zählt 67 Innungen mit 208 Mitgliedern. Stellung genommen wurde gegen die Unzulänglichkeit der Hauschlachtungen, die den gleichen hygienischen Forderungen wie das Metzgergewerbe unterworfen werden sollten. Verlangt wurde die Aufhebung der Gefrierfleisch-Kontingierung und die Erhebung eines nicht zu niedrigen Zollsatzes bei der Einfuhr. Der nächstjährige Verbandstag findet in Hall statt.

Urach, 10. Mai. (Württ. Häuteauktionsverband.) Der Württ. Häuteauktionsverband hielt hier seine Hauptversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht von Direktor Fr. Häufermann betrug der württ. Auktionsumsatz 1926 über 21.740 Ochsen, 59.000 Kälber, 37.500 Rabe, 29.300 Bullen, 400 norddeutsche, insgesamt mehr als 148.000 Großviehhäute, Kalbfelle bis 9 Pfund waren es etwa 149.000, über 9 Pfund 73.000, sonstige über 5100, sowie 15.700 Schafelle. Die Spanne zwischen dem Tieft- und Höchstpreis betrug für 1926 nicht weniger als 50 Prozent. Das Auslandsinteresse an der süddeutschen Qualitätsware zeigt sich in einer Ausfuhr im Wert von über 800.000 Mark oder etwa 9 Prozent des Gesamtumsatzes.

Kottweil, 10. Mai. (Vom Blitz erschlagen.) Heute vormittag gingen über dem oberen Redartal und am Altrauf mehrere Gewitter nieder. In Zimmern u. d. B. wurde die 50 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Franz Lorenz, die sich auf dem Heimweg vom Felde befand, von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getötet. Eine neben ihr gehende Frau wurde ebenfalls so Boden geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Sie erholte sich aber bald wieder und scheint keinen ernsteren Schaden erlitten zu haben.

Spaisingen, 10. Mai. (Stadtjubiläum.) In einer Versammlung von Gewerbetreibenden und Beamten wurde ein Fremdenverkehrsverein gegründet unter Leitung des Stadtvorstandes. Der Verein soll hauptsächlich in Anbacht der 1928 stattfindenden Hundertjahrfeier der Verleihung des Stadtscharakters an Spaisingen und der nächsten Jahr zu erwartenden Eröffnung der Heuberg-Eisenbahn eine lebhafte Tätigkeit entfalten.

Balingen, 10. Mai. (Musk-Verbandsfest.) Die Vorbereitungen für das 12. Musk-Verbandsfest des Zollern-Schaffsburggaus, das am 28., 29. und 30. Mai in Balingen stattfindet, sind im Gange. Es kann auf sichere Beteiligung von 20 Personen gerechnet werden.

Laichingen, 10. Mai. (Schwerer Autounfall.) Ein schweres Autounfall ereignete sich am Sonntag Nacht im Salzwinkel, wo die Straße nach Zainingen abbiegt. Autofahrer aus Laichingen fanden im Straßengraben die verunglückten Insassen eines Umer Autos, das auf der Rückfahrt in die Heimat abstürzte. Ein Mädchen im Alter von 12 Jahren ist tot, die Frau hat eine schwere Kopfverletzung, ein Knabe ist am Arm verletzt, die beiden anderen Insassen sind mit Hautschürfungen davongekommen. Das Unglück soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß der Lenker des Autos, Metzereisenhändler Reumaier aus Neu-Ulm, die Kurve überfuhr, sodaß das Auto in den Graben stürzte.

Heidenheim, 10. Mai. (Hochwasser.) Infolge ausgiebiger Gewitterregen der letzten Tage und heute früh strömt seit Sonntag vormittag der „Weiß“, — das bekannte Weißwasser aus dem Renial — in starken Wellen durch die Stadt.

Bergenerweiler, Ob. Heidenheim, 10. Mai. (Vom Zug erfasst.) Die 24 Jahre alte Frau Vohs aus Dillingen ging auf dem Bahnkörper Hermaringen zu. Beim Ueberqueren der Unterführung erfasste sie der von Um herkommende Schnellzug in dem Augenblick, als sie vom Bahnkörper auf den Fußweg neben dem Geis heruntertreten wollte, sodaß sie mit voller Wucht die etwa 8—10 Meter hohe Böschung hinuntergeschleudert wurde. Die von der Maschine gegebenen beiden Warnungssignale aus 150—200 Meter Entfernung hatte sie anscheinend überhört.



**Berneck
Viegenchafts-
Versteigerung.**

In der Nachlasssache des
Baumwirts Jakob Friedrich Seeger von Berneck
kommen am

Freitag, den 20. Mai ds. Js., vorm. 11 Uhr
zum zweiten und nachm. 2 Uhr zum letztenmal
auf dem Rathaus zu Berneck folgende Grundstücke zur
öffentlichen Versteigerung:

- Geb. Nr. 9 1 ar 26 qm Wohnhaus, Scheuer, Keller-
hütte und Hof;
- Parz. Nr. 138/4 5 ar 93 qm Gras- und Baumgarten in
den Wendlesäckern;
- „ „ 143 86 qm desgl. daselbst;
- „ „ 303 39 ar 45 qm Acker und Oede im Rälber-
maad;
- „ „ 199/1 15 ar 69 qm Wässerungswiese im Räl-
bachtal;
- „ „ 278 29 ar 85 qm Dunowiese im Brudertäl.

Motorräder

D.K.W., Ardie, Standart und U.T.
sowie Ersatzteile

Carl Adfermann, Altensteig

OPEL-

verbürgen **Kraftwagen**

größte Qualität bei niederem Preis

4/16 Ps mit 4 Radbremse

- 2-Sitzer, offen Mk. 2980.—
- 4 „ „ „ „ 3100.—
- 4 „ „ „ „ Limusine 3980.—

10/45 Ps mit 4 Radbremse

- 4-Sitzer, offen Mk. 5900.—
- 4 „ „ „ „ Limusine 5950.—
- 6 „ „ „ „ Pulim. Limusine 7500.—

12/60 Ps 6 Zyl. mit 4 Radbr.

- 6-Sitzer, offen Mk. 7750.—
- 6-Sitzer Pulim.-Limusine 8750.—

Lieferwagen

- 1-1/2 to. mit 4-Rad-
bremse, Fahrgestell Mk. 4600.—
- 4/16 Ps Kastenwagen „ 3300.—

— Preise ab Werk —

Autohaus Ziegler

Tel. 152 Freudenstadt Tel. 152

Freie Schicksalsdeutung

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf
Reisen war, und viele Tausend Personen meinen
Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen,
für jeden vollständig umsonst eine Probedeutung
für sein Leben auszuarbeiten. Meine Arbeit
wird Sie in Erstaunen versetzen, kommen doch
täglich Anerkennungs schreiben, die dies bestätigen.

Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche
Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und
Ort Ihrer Geburt. Angabe ob Frau, Fräulein oder
Herr ist erwünscht. Geld verlange ich nicht.
Sie können aber, wenn Sie wollen, einen frank.
Umschlag mit Ihrer Adresse beilegen. Nennen
Sie auch diese Zeitung.

Franz Moritz,
Berlin-Friedrichshagen.

FEINKOSTMARGARINE



Die Feinkostmargarine mit dem grössten Weltumsatz

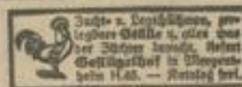
**Zum Backen, Braten,
Kochen und auf's Brot**

W. Forstamt Hoffelt
Post Bad Teinach.

**Beigholz-
Verkauf**

(befristet freihändig).

Am Freitag, den
20. Mai 1927, vorm. 9 Uhr
in Hoffelt, Forstamtskanzlei,
aus Staatswald Bergwald
und Neubann: 665 Rm.
Nadelh. Anbruch. Losver-
zeichnisse durch die Forstdi-
rektoren, G. f. S. Stuttgart.



Verpachte

Freitag, 18. Mai, nach-
mittags 2 Uhr meine

**Kleedächer
und Wiesen**

im ganzen oder parzellenweise
(evtl. mit Scheuer).

Leibroch, Wart.

W. Forstamt Hoffelt
Post Bad Teinach.

**Stangen-
Verkauf**

(befristet freihändig.)

Am Freitag, den 20. 5.
1927 nachmittags 3 Uhr in
Hoffelt, Forstamtskanzlei aus
Staatswald Bergwald und
Schindelhardt: Faust: 735
Ia. 350 Ib. 100 II., Hagst.:
235 I., 30 II., Hopfenst.:
45 I.; Rebst.: 15. Losver-
zeichnisse durch die Forstdi-
rektoren G. f. S., Stuttgart.

Altensteig

Leiterwagen

in jeder Stärke nur prima
Arbeit empfiehlt zu sehr gün-
stigen Preisen

J. Wurster Nachf.

Käse billiger!

9 Pfd. Gelbe Brode M. 3.60
9 Pfd. Tüft. Art 10 Pr. M. 4.60
Nachnahme, Porto M. 1.—
Käsefabrik Heinge,
Hamburg 20, B 143.

**Allen
Auslandschwaben**

dient die alleingeführte Wochenaus-
gabe des Schwäbischen Merkur für das
Ausland. Wenn Sie einen Ihnen ver-
wandten, befreundeten oder bekannten
Landsmann im Ausland haben, dann
geben Sie dessen genaue Adresse dem
Schwäbischen Merkur, Stuttgart, König-
straße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!



Spielberg

Zugelaufen

ist mit ein
grauer Halb-Hund

Christian Steeb.

- 1 3-loch. Herd
- 1 tann. Küchentisch
- 1 Lehnstuhl (Rohr)
- versch. Küchengeräth
- einige Galerien
- 1 Rauchtischchen

billig

Becker, alt.

